



EVP

Evangelische Volkspartei

EVP- Mitteilungen Köniz

Nr. 2, September 2001

Themen in dieser Ausgabe:

- Gespräch am ovalen Tisch - ein Interview
- Kosten uns die Wahlen etwas? - Unser Kassier meldet sich zu Wort
- Wabern überflutet
- Unsere Kandidaten für den Grossen Gemeinderat
- Unsere 7 Kandidaten für den Gemeinderat
- Behinderungen in Köniz - Achtung!
- Eventuell lachen Sie gern - Ein Inserat zum Inserat

Gespräch am ovalen Tisch

Peter Wichteremann

Die EVP-Parlamentarier Monika Wandel, Peter D. Deutsch und Rolf Zwahlen gaben Auskunft über Fragen, die an einem späten Abend an einem ovalen Tisch gestellt wurden.

Frage: Wird das Reformprojekt Köniz 2005 ohne die EVP ausgehandelt?

Deutsch: Nachdem die Art, wie die Mitte-Parteien hätten aus diesem Prozess ausgeschaltet werden sollen, doch als nicht so gut erkannt wurde, gibt es eine andere Lösung: Das Geschäft wird wie üblich vom Gemeinderat vorbereitet und nachher von einer Spezialkommission zu Händen des Grossen Gemeinderats weiter bearbeitet. In diesem Ausschuss wird die EVP und die CVP vertreten sein.

Frage: Ist die Bedeutung der EVP und der Mitte-Parteien als „Zünglein an der Waage“ so wichtig?

Zwahlen: Als „Zünglein“ können wir sachpolitisch beurteilen und – gerade im sozialen Bereich – bewirken, dass nicht vorab die Schwachen noch schwächer werden. Wichtig ist, dass die Mitte stark bleibt, um zu verhindern, dass sich die bürgerlichen Parteien mit einer klaren Mehrheit einfach durchsetzen können.

Frage: Warum evangelische oder christliche Werte?

Wandel: Im Könizer Parlament geht es normalerweise anständig und fair zu. In ethischen Fragen können wir darauf achten, dass schwache oder junge Menschen nicht benachteiligt oder geschädigt werden können. Der Vorstoss gegen die Bewilligungserteilung für Videokabinen neben dem Café Moskau hat zum Beispiel diese Zielrichtung.

Frage: Gibt es eine spezifische Frauenzusammenarbeit im Parlament?

Wandel: Nein, leider sind die Parteigrenzen oft nicht zu überwinden, auch wenn es um frauenspezifische Anliegen geht.

Frage: Könnt Ihr etwas für die Umwelt tun?

Zwahlen: In einem überparteilichen Vorstoss hat die EVP verlangt abzuklären, ob das neue Verwaltungsgebäude nicht nach dem Minergiestandard gebaut werden könne (also nach Normen für einen speziell energiesparenden Betrieb), ohne dass dadurch Mehrkosten entstehen. Der Vorstoss wurde überwiesen.

Frage: Wie sieht es in Köniz mit den Steuern aus?

Deutsch: Wahrscheinlich muss 2002 mit einer leichten Erhöhung gerechnet werden. Zwar entlastet das neue FILAG (Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich) den Gemeindehaushalt, weil der Kanton verschiedene Aufgaben (u.a. Spitäler) direkt finanziert, dafür steigen die Kantonssteuern unter entsprechender Entlastung der Gemeindesteuern. Durch den verstärkten Lastenausgleich zwischen finanzschwachen und -starken Gemeinden wird aber Köniz etwas stärker belastet, was per Saldo zu einer leichten Erhöhung der Gesamtsteuerbelastung führen wird. Im Übrigen werden wir in Köniz in den nächsten Jahren mit neuen Investitionen sehr zurückhaltend sein müssen, um nach Möglichkeit einen Anstieg der Steuern zu vermeiden.

Impressum

Informationen der
Evangelischen Volkspartei des Kantons Bern

Berner Politik

Herausgeber:

EVP Kanton Bern
Postfach
3000 Bern 7

Redaktion:

Dieter Rohrbach
Ried-Frutigen

In eigener Sache

Nun halten Sie das neueste Werk in Ihren Händen und ich hoffe, dass Sie beim Lesen interessante Neuigkeiten erfahren.

Es hat länger gedauert dieses Mitteilungsblatt zusammenzustellen, als ich gedacht hatte.

Ich musste feststellen, dass es schwierig ist, Themen für Artikel zu finden, wenn man nicht selber in einem politischen Amt steht. Nun, bei den Wahlen im Herbst versuche ich dies zu ändern. Mal sehen was dabei herauskommt.

Ebenfalls schwierig ist es, aktive Politiker dazu zu bewegen einen Artikel zu verfassen. Dafür habe ich durchaus Verständnis, wird doch schon so viel Zeit für das Amt und das „Darumherum“ investiert.

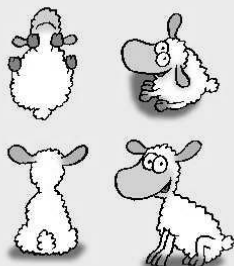
Anregungen, oder gar „fertige“ Artikel sind willkommen und werden „wohlwollend“ für eine Veröffentlichung geprüft.

Besten Dank für Ihr mittragen.

Mit freundlichen Grüßen



Erreichbar per:
Tel./Fax:
031/972 52 19
Mail:
RaKrSch@bluewin.ch



Vom allen Seiten
umgibst du mich,
oh Herr!

Kosten uns die Wahlen etwas?

Christof Bütikofer

Wählen hat Wirkung!

Wirkung wird erzeugt durch unsere Ratsmitglieder.

Die EVP agiert mit der Fraktion als Zünglein an der Waage zwischen den Blöcken.

Um auch in Zukunft Fraktionsstärke zu haben, braucht die EVP mehr Ratsmitglieder.

Um mehr Ratsmitglieder zu bekommen, müssen wir es schaffen unsere Wähler an die Urne zu bringen.

Um die Kandidaten/Ratsmitglieder bekannt zu machen braucht es Werbung.

Die beste Werbung läuft über die Beziehungen unserer Kandidaten zu ihren Bekannten und Freunden.

Die übrigen Bewohner von Köniz erreichen wir über Werbung.

Werbung kostet!

Als Werbemittel nutzen wir Inserate, Plakate, Prospekte und Postkarten.

Als Partei kosten uns die Wahlen 2001 rund Fr. 40'000.-

Wenn Sie die Wahlen mit einem Beitrag unterstützen wollen, so richten Sie Ihre Überweisung auf das PC-Konto 30-9087-8 mit dem Vermerk „Wahlen“.

Besten Dank.

Wabern überflutet

Herbert Zaugg

Jedes Jahr werden auf dem Gurten Millionen umgesetzt.

Die Zeit des Gurtenfestivals fordert von der Bevölkerung gute Nerven.

Überall stehen parkierte Autos, an erlaubten und unerlaubten Stellen, obschon im Festivalführer hervorgehoben wird, es sei mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Die Tram sind überfüllt, einige Einkaufsläden verstopft, je nach Windrichtung dröhnen die dumpfen Rhythmen der Basstone bis nach Ostermundigen und nach Schliern. Der Hausberg ist mit Abfall übersät, einige Rasenflächen sind wie gepflegt, der Alkohol fliesst...

Je nach Blickwinkel kann dem ganzen Trei-

ben aber auch eine positive Seite abgewonnen werden:

Wo sonst versammeln sich Tausende friedfertig, begeistert von Musik, unter freiem Himmel, ohne Komfort und erst noch ohne Krawalle und Ausschreitungen?

Es ist doch schön, dass es möglich ist, ohne Hass und im Frieden beisammen zu sein!

Unsere Kandidaten für den Grossen Gemeinderat

Name, Vorname	Wohnadresse (Strasse, Wohnort)
Aeberli-Hayoz Claudine	Mattenweg 9; 3084 Wabern
Allenbach Roger	Büschiackerstr. 40, 3098 Schliern
Bont Markus	Brüggbühlstr. 57, 3172 Niederwangen
Bütikofer -RyserChristine	Schaufelweg 45, 3098 Schliern
Deutsch Peter Daniel (bisher)	Chasseralstr. 105, 3095 Spiegel
Dolder Ursula	Könizbergstr. 27, 3097 Liebefeld
Gysel Hermann	Schwandenhubelstr. 44, 3098 Schliern
Hübschle Lars	Parkstr. 25, 3084 Wabern
Krause Ralph	Büschiackerstr. 48, 3098 Schliern
Lauber Ernst	Lilienweg 44, 3098 Köniz
Meier Daniel	Steinhölzliweg 3, 3097 Liebefeld
Ninck Karl	Parkstr. 48, 3084 Wabern
Probst Thomas	Turmholzweg 23, 3173 Oberwangen
Ritzmann Daniel	Seftigenstr. 336, 3084 Wabern
Schaad Sandra	Talbodenstr. 86, 3098 Schliern
Siegenthaler Heinrich	Gaselstrasse 23, 3098 Schliern
Siemens Ens-Wyss Cornelia	Weidenaustrasse 3, 3084 Wabern
Streiff Marco Emanuel	Wangentalstrasse 241, 3173 Oberwangen
Voegelin-Guntelach Ruth	Sichelweg 33, 3098 Schliern
Wandel Simon	Grauholzweg 2, 3084 Wabern
Wandel-Spuhler Monika (bisher)	Grauholzweg 2, 3084 Wabern
Wenger Daniel	Brüggbühlstr. 57, 3172 Niederwangen
Widmer-Habegger Christine	Hangweg 8 A, 3098 Köniz
Winkler Theo	Blinzernfeldweg 19, 3098 Köniz
Zaugg Herbert	Schaufelweg 74, 3098 Schliern
Zumbrunnen-Binggeli Erika	Brüggbühlstr. 82, 3172 Niederwangen
Zwahlen Rolf (bisher)	Schwarzenburgstr. 960, 3147 Mittelhäusern

Unsere 7 Kandidaten für den Gemeinderat

Name, Vorname	Wohnadresse (Strasse, Wohnort)
Bütikofer - Ryser Christine	Schaufelweg 45, 3098 Schliern
Deutsch Peter Daniel	Chasseralstr. 105, 3095 Spiegel
Hug Peter	Breitmattweg 9, 3173 Oberwangen
Streiff-Feller Marianne	Wangentalstrasse 241, 3173 Oberwangen
Wandel-Spuhler Monika	Grauholzweg 2, 3084 Wabern
Zaugg Herbert	Schaufelweg 74, 3098 Schliern
Zwahlen Rolf	Schwarzenburgstr. 960, 3147 Mittelhäusern

Behinderungen in Köniz – Achtung!

Herbert Zaugg

Die Bauarbeiten im Zentrum Köniz haben begonnen. Etwas Neues entsteht nicht ohne Geburtswehen. In den nächsten drei Jahren wird immer wieder mit Behinderungen und Umwegen zu rechnen sein.

Was ist im Moment besonders zu beachten:
Die provisorische Fussgängerinsel zwischen Bushaltestelle Zentrum und dem Stapfenmärit und die Insel beim Sternen sind verschwunden. Der Fussweg entlang der Bahn bis zum Bahnübergang Lan-

dorfstrasse ist im Baugelände Bläuacker integriert. Wer also ins Buchseequartier will, muss zweimal die Schwarzenburgstrasse überqueren. Ohne Hilfe der Ampeln ist dieser Gang sehr gefährlich!

Vorschlag:
Für viele ist es besser, beim ABM oder bei der Kirche aus dem Bus zu steigen oder die neue Linie 17 zu benützen.

EV *entuell*

lachen Sie gerne.

Zum Beispiel über unsere Inserate in der Wabern-Post und der Dörfli-Zytig.

Nicht alle sind ganz ernst und real zu nehmen.

Es freut uns, wenn Ihnen das Vorstellen unserer bisherigen Parlamentarierin und der Parlamentarier ein Schmunzeln entlockt hat.

Seien Sie versichert: Alle haben in den letzten vier Jahren ernsthaft gearbeitet.

Übrigens: Rolf Zwahlen hat sämtliche Krokodile im Schwarzwasser wieder eingefangen und Monika Wandel wird diese demnächst auf einer Ägyptenreise im Nil aussetzen.

**Auf Wiederlesen.
Ihr Inserateschreiber.**



Evangelische Volkspartei Köniz